



## Trauer um Florian Eckardt



Foto: rbb-online.de

Wir haben uns für dieses Foto entschieden, weil wir **Florian Eckardt** so freundlich lächelnd in Erinnerung behalten möchten. Es war ein Schock, als in einer Zwischenmoderation **Eva-Maria Lemke** in der gestrigen Abendschau sagte:

*„Wir sind eine Redaktion, die füreinander da ist, auch im größten Stress. Aber heute mussten wir eine besonders schlimme Nachricht verkraften: dass wir unseren lieben Kollegen Florian Eckardt nicht wiedersehen werden.“*

*Florian war unser landespolitischer Reporter und Redakteur, hat aus dem Abgeordnetenhaus und dem Senat berichtet. Er war einer, der immer Bescheid wusste – ‚Hast Du schon gehört?‘ – Die Frage hat Florian immer mit ‚Ja‘ beantwortet. Dazu ein so tiefes Lachen, dass man es ein Stockwerk weiter noch gehört hat.*

*Bei uns stand heute die Zeit still, als wir erfahren haben, dass Florian Eckardt gestern vom Tod überrascht wurde.“*

Nach Informationen der *B.Z.* starb der Journalist im Urlaub an den Folgen eines Fahrradunfalls. Er wurde nur 39 Jahre alt.

Die Bestürzung über den Tod von Florian Eckardt ist auch bei vielen Politikern groß. So twitterte Grünen-Fraktionschefin **Antje Kapek**: *„Mir fehlen die Worte. Der plötzliche Tod von Florian Eckardt ist ein unfassbarer Schock!“* Und CDU-Landeschef **Kai Wegner** sagte: *„Diese Nachricht macht mich sehr, sehr traurig und fassungslos. Florian Eckardt wird Berlin fehlen. Immer top informiert, immer freundlich.“*

Quelle: *B.Z.*

Der Grund für diese Anteilnahme ist verständlich. Eckhardt gehörte nicht zu den Journalisten, die einen aggressiven Interviewstil pflegten. Er ging, was man nicht über jeden Journalisten sagen kann, nicht in ein Interview, um sein Gegenüber schlecht aussehen zu lassen, aber auch nicht besser, als dieser es verdient hat. Er ließ ausreden und ging nur dazwischen, wenn es unbedingt sein musste. Eckardt bewies, dass ein Interview zwar hart in der Sache, aber fair und freundlich im Ton geführt werden kann. Vor allem wird uns dieser Interviewstil fehlen. Genauso wie seine vielen Reportagen, die von großer Sachkenntnis geprägt waren.

Besser als es gestern Abend Eva-Maria Lemke sagte, kann man es nicht ausdrücken: *„Einer, der fehlen wird. Aber so was von!“*

Mit Florian Eckardt verlieren wir einen langjährigen Abonnenten und aufmerksamen Leser unserer Newsletter.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie und seinen Kolleginnen und Kollegen beim rbb.

**Ed Koch**